

Anwender Riegler Riewe Architekten, Graz  
Software untermStrich

---

## Die Architektur freispielen

**Ob sich baukünstlerischer Anspruch und der Wille zu wirtschaftlicher Projektarbeit gegenseitig ausschließen? Keineswegs, meint Roger Riewe. Riegler Riewe Architekten sehen im Projekterfolg die Basis ambitionierter Architektur. Mit im Spiel: untermStrich, die Unternehmenslösung für Controlling, internes Projektmanagement und Büroorganisation.**

Mit hochwertigen Architekturlösungen, deren "poetischer Pragmatismus" sich im Umfeld des Low Modernism - Low Tech bewegt, hat sich das Grazer Büro Riegler Riewe Architekten ein nationales und auch internationales Renommee erarbeitet, wie zahlreiche gewonnene Wettbewerbe und Preise belegen. Als sogenannte Künstlerarchitekten wollen sich Florian Riegler und Roger Riewe mit ihrem hohen baukünstlerisch-ästhetische Anspruch dennoch nicht sehen.

Ausdrücklich verstehen sie ihr Architekturbüro als modern strukturiertes Unternehmen, das sie professionell nach unternehmerischen Grundsätzen führen. "Unser Ziel ist", erklärt Roger Riewe, "bei gegebenem Budget möglichst viel für einen Bauherren heraus zu holen, bzw. die Architektur freizuspielen: Je besser, je günstiger wir arbeiten können, desto mehr können wir uns in der Architektur erlauben, denn besondere Architektur ist in der Planung aufwändiger - und der Preis muss natürlich der gleiche sein. Wenn man besser und effizienter arbeiten kann, bleibt mehr Zeit zum Beispiel für die Ausarbeitung von Details."

Das Büro Riegler Riewe Architekten wurde von Arch. DI Florian Riegler und Prof. Arch. DI Roger Riewe 1987 in Graz gegründet. Seit 1997 besteht als Dependance ein Wettbewerbsbüro in Köln. Mit 15 Mitarbeitern bearbeitet man Aufgaben aus der gesamten Palette der Architekturleistungen, auch die Generalplanung zählt heute zum Angebot. In Österreich und der Schweiz, in Italien und Deutschland liegen die Schwerpunkte der Tätigkeit. Das Büro hat sich inzwischen stark auf öffentliche Bauten spezialisiert, insbesondere auf Verkehrsbauten wie Flughäfen und Bahnhöfe. Gerade fertig gestellt wurde das Literaturhaus in Graz, der Neubau des Hauptbahnhofs in Innsbruck wird Ende des Jahres abgeschlossen werden. Die beiden Büroinhaber engagieren sich auch in der Lehre: Riewe hat nach verschiedenen Gastprofessuren seit anderthalb Jahren eine Professur für Hochbau und Entwerfen an der TU Graz inne, sein Partner Riegler ist seit 2001 Gastprofessor in Zürich.

## **Controlling und Organisation**

Wie sichern die Architekten die Wirtschaftlichkeit ihrer Projekte? Seit vier Jahren ist im Büro 'untermStrich' im Einsatz, eine Software für Controlling, Büroorganisation und internes Projektmanagement speziell in Planungsbüros.

Das Programm der steirischen untermStrich software gmbh bietet eine Reihe von Werkzeugen für Bürocontrolling, Officeverwaltung, Zeitmanagement und Projektkostenanalyse, die für effiziente Strukturen und transparente Arbeitsabläufe sorgen. Das Ziel: Zeit und Kosten sparen und den Projekterfolg sichern.

"Der Software", sagt Riewe, "merkt man im positiven Sinne an, dass Sie aus der Praxis eines Planungsbüros heraus entstanden ist. Man erkennt an der Struktur des Programms und an der Abbildung der Arbeitsabläufe, dass ein bestimmtes Knowhow dahinter steht." Deshalb, und nicht zuletzt auch wegen der "interessanten Benutzeroberfläche" wird das Programm von den Mitarbeitern gerne genutzt: "Es macht einfach Spaß, damit zu arbeiten", stellt Riewe fest, und das ist auch gut so, denn was hilft ein Werkzeug, das keiner in die Hand nimmt?"

Riewe schätzt auch die Flexibilität der Software: "Wir haben nach und nach verschiedene Module in Betrieb genommen und das System Zug um Zug ausgebaut. Auch in Zukunft wird es noch Erweiterungen geben. Mit diesem Programm kann jeder selbst bestimmen, wie viel Aufwand er sinnvollerweise treiben möchte - schließlich wollen wir uns ja die Verwaltung der Projekte erleichtern und uns nicht verwalten um des Verwaltens willen."

Die Standardsoftware für Planungsbüros lässt durch ihren modularen Aufbau viel Spielraum für individuelle Anpassungen. Um die Basismodule Projekte, Adressmanagement und Mitarbeiter ordnen sich je nach Anforderungsprofil und Installationsumfang weitere Module aus den Bereichen Controlling, Termine, Dokumentation und Schriftverkehr zur jeweils passgenauen Lösung für Büroalltag und Projektarbeit.

Adressverwaltung, Schriftwechsel und Terminplanung machen das Programm zur bürointernen Informations- und Kommunikationsplattform. "Das", so Riewe, "führt schlussendlich zu der von uns gewünschten Enthierarchisierung der Bürostruktur. Jeder hat jederzeit alle relevanten Informationen zur Verfügung und kann auch nach außen kompetent Auskunft geben."

## **Riesengroßes Loch gestopft**

Durch die Stundenerfassung der Mitarbeiter wird eine zeitnahe Projektverfolgung möglich: "Bevor die Kosten endgültig davon laufen, kann rechtzeitig die Notbremse gezogen werden. Das ist ein Punkt, an dem uns 'untermStrich' hilft, unsere Projekte mit Gewinn abzuschließen."

"Zum anderen konnten wir mit dem Programm ein riesengroßes Loch stopfen:

Die zahlreichen Änderungen, die früher ja immer mitgemacht worden sind, ohne dass jemand wirklich davon Notiz genommen hat. Die werden jetzt bei uns dezidiert aufgezeichnet und eigentlich fast monatlich abgerechnet - mit Erfolg." Weil die Zahlen auf dem Tisch liegen, muss nicht auf Verdacht argumentiert werden. Die Forderungen, berichtet Riewe zufrieden, wurden von Bauherren noch nie angezweifelt. "Und", sagt er, "es geht dabei ja um gewaltige Summen: Wenn ich von acht Stunden jeden Tag eine Stunde für Änderungen aufwende, dann entspricht das ungefähr 10% des Honorars. Da heißt es Haben oder Nicht-Haben!"

Mit Projektgewinnen, die so gesichert werden, können auf der anderen Seite Verlustprojekte ausgeglichen werden, die sich aus dem hohen Anteil von Wettbewerbsprojekten - Riewe spricht von 10 bis 15% - ergeben. "Natürlich will man Wettbewerbe gewinnen. Für uns ist es aber auch wichtig, dass wir mit den Wettbewerbsbeiträgen bestimmte Positionen beziehen können, was in gewisser Weise Forschung ist. Da ist natürlich die Ausfallquote relativ hoch und das heißt: die anderen Projekte, die hier laufen, die auch gebaut werden, müssen dieses Treiben mittragen, mitfinanzieren können. Deshalb müssen wir dort natürlich einen Gewinn machen, damit wir uns diesen Spaß erlauben können. Diesen Gewinn können wir aber nicht über höhere Preise realisieren, sondern nur durch wirtschaftliches Arbeiten und genaue Kalkulation."

Die Budgets würden immer knapper, die Aufgaben komplexer, sagt Riewe. "Da muss man viel genauer rechnen, es hilft nichts. Es muss z.B. immer mehr gezeichnet werden, die Pläne werden immer dichter. Wenn ich etwa eine Fassade mit Vollwärmeschutz mache, sind das drei Striche. Wenn ich eine vorgehängte, hinterlüftete zweischalige habe, dann sind das 30 Striche. Wenn ich mich nicht für das Einfache, sondern für das Interessante entscheide, dann muss ich noch genauer kalkulieren. Über unsere hochqualitativen Architekturprojekte finanzieren wir unsere eigene Architektur."

#### **Lohnt sich das?**

Hat sich der Einsatz der Software also gelohnt? "Auf jeden Fall macht sich das Programm bezahlt." sagt Riewe. "Wir hätten es sonst nicht mehr in Betrieb. Und," schließt er schmunzelnd, "der zugkräftige Name beeinflusst sogar unsere Außenwirkung. Wenn ein Bauherr hört, dass wir mit einem Managementprogramm namens 'untermStrich' arbeiten, ist die Reaktion immer so belustigt-positiv, das weckt die Neugier. Und jeder merkt: Aha, bei denen wird ganz genau gerechnet."

© 2003 Thomas G. Merkel  
info@aec-office.de

[www.rieglerriewe.co.at](http://www.rieglerriewe.co.at)  
[www.untermStrich.com](http://www.untermStrich.com)  
[www.aec-office.de](http://www.aec-office.de)